

Wenn Sisyphus versagt, wird Gold strahlen

19.01.2018 | [Egon von Greyerz](#)

Willkommen im Jahr 2018, dem Jahr, das den Höhepunkt eines bereits seit 105 Jahren andauernden Abschnitts unserer Geschichte darstellen wird, der vom Missmanagement des westlichen Finanzsystems durch die Regierungen und Zentralbanken geprägt war.

2018 wird das Jahr sein, in dem es an vielen Märkten zu stark erhöhter Volatilität kommt. Die Aktienkurse befinden sich in ihrer finalen Aufwärtsbewegung und bevor in fast allen Ländern dieser Welt eine ernste Baisse beginnt, werden wir wahrscheinlich noch substantielle Rallys erleben, mit denen sich die Hausse schließlich erschöpft. In diesem Jahr werden darüber hinaus auch die Inflationsraten viel schneller steigen als erwartet.

Das wird höhere Zinsen, aber auch ein höheres Preisniveau mit sich bringen. Lebensmittel und Öl werden teurer, während der Dollar weiter fällt. Viele Basismetalle werden ebenfalls zulegen. Die Edelmetalle haben ihre zwei- bis dreijährige Korrektur (je nachdem, in welcher Währung man die Preise misst) 2015 abgeschlossen und nehmen ihre Aufwärtsbewegung nun wieder auf. Dieser Trend wird die Kurse zurück auf ihre früheren Höchststände und noch weit darüber hinaus klettern lassen.

Seit etwa einem Jahrhundert wird das Finanzsystem von einer rücksichtslosen Elite kontrolliert, die es zu ihrem eigenen Vorteil ausnutzt und die auf diese Weise ein enormes Vermögen angehäuft hat. Normale Bürger wurden getäuscht: Sie glauben, dass sie ebenfalls profitieren, weil sie nun all die materiellen Dinge besitzen, die sich viele von ihnen eigentlich gar nicht leisten können, sei es das Eigenheim, das Auto, der Computer oder das neuste iPhone. Alles wird auf Kredit gekauft.

Die Eliten besitzen den Großteil der Vermögenswerte und Otto Normalverbraucher hält den Großteil der Schulden. Damit sind nicht nur seine eigenen Schulden gemeint, sondern auch die Staatsschulden, die die verantwortungslosen Regierungen im Laufe der Zeit angehäuft haben, sowie die nicht gedeckten Zahlungsverpflichtungen, die sie zusätzlich eingegangen sind, beispielsweise im Renten- und Gesundheitssystem. Wenn das Finanzsystem versagt, werden es die normalen Bürger sein, die am meisten darunter zu leiden haben.

Die Sisyphusaufgabe der Zentralbanken

Wir haben im Laufe des letzten Jahrhunderts die Erhöhung der weltweiten Schulden von praktisch Null auf 240 Billionen \$ erlebt. Seit dem Beginn der Finanzkrise im Jahr 2006 hat sich die globale Schuldenlast verdoppelt. Das hat zu Spekulationsblasen und Überbewertungen geführt, wie wir sie noch nie zuvor in der Geschichte erlebt haben. Wenn wir auch die ungedeckten Forderungen und die Derivate berücksichtigen, erhalten wir eine Gesamtsumme von 2 Billionen \$.

Das ist die enorme Sisyphusaufgabe, die der Welt in den kommenden Jahren bevorsteht. Auch wenn die Zentralbanken und die Eliten ahnungslos erscheinen, kann ihnen das gigantische Ausmaß des Problems mit Sicherheit nicht verborgen geblieben sein.

Wir wissen, dass diese Zahlungsverpflichtungen niemals eingehalten werden können. Was in den Jahren 2006-2009 geschehen ist, war nur die Generalprobe. Damals haben die Notenbanker in letzter Minute eine massive Rettungsaktion gestartet, einschließlich Zinssenkungen, Gelddrucken, Kreditgarantien, Liquiditätsspritzen und dem Aufkaufen der toxischen Schuldenpapiere in den Portfolios der Banken zum Fälligkeitwert statt zum Marktwert.

Durch diese Maßnahmen wurde der unausweichliche Kollaps vorerst vertagt. Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass sie auch beim nächsten Mal von Erfolg gekrönt sein werden, aber da den Zentralbanken kaum andere Möglichkeiten bleiben, werden sie die gleichen Strategien erneut versuchen. Doch dieses Mal werden sie damit scheitern.

Krypto-Dollar, Krypto-Euro und Krypto-Pfund

In einem Mitte Dezember veröffentlichten [Artikel](#) diskutierte ich die Möglichkeit einer auf der Technologie der Kryptowährungen basierenden Weltwährung und die Frage, wie wahrscheinlich es ist, dass die Regierungen

ein solches System einführen. Es würde ihnen dabei helfen die Tatsache zu verschleiern, dass Fiatgeld wertlos ist.

Das neue "Geld" hätte einen willkürlich festgelegten Wert, der sich nur schwer zum Wert der alten Währung ins Verhältnis setzen ließe. Das Gleiche ist geschehen, als der Euro eingeführt wurde. Wie bei den bereits existierenden Kryptowährungen würde der Wert dieser neuen digitalen Währung durch Manipulationen und die Nachfrage der leichtgläubigen Öffentlichkeit stark nach oben getrieben. Die Regierungen könnten die neue Kryptowährung verwenden, um die Aufmerksamkeit vom unlösbaren globalen Schuldenproblem abzulenken.

Mark Carney, der Gouverneur der Bank of England, hat erst kürzlich erklärt, dass die britische Zentralbank die Einführung einer offiziellen Kryptowährung im Jahr 2018 ernsthaft in Erwägung zieht und darüber bereits mit anderen Notenbanken im Gespräch ist. Die Bank of England arbeitet bereits seit 2015 an diesem Projekt und die Technologie wurde 2017 nach Angaben von Carney mit zufriedenstellendem Ergebnis getestet.

Er sagte, dass es sich dabei um eine interessante Anwendung handelt, die sich positiv auf die Stabilität und Effizienz des Finanzsystems auswirke. "Wir sind an dem Fall dran", meinte Carney. Doch ganz offensichtlich hat das Ganze mit finanzieller Stabilität nicht das Geringste zu tun, denn jede neue Fiatwährung, auch wenn sie dieses Mal elektronisch ist, kann nur vorübergehend verschleiern, dass die Welt bankrott ist.

Die Zentralbanken befassen sich also bereits seit Längerem mit diesem Thema und sehen die virtuellen Währungen als Lösung des globalen Schuldenproblems an - und als Möglichkeit, die perfekte Kontrolle über das Geld zu erlangen. Durch Manipulationen könnten sie problemlos unbegrenzte Kryptowährungen erschaffen und deren Wert nach oben treiben. Zudem hätten sie die Möglichkeit, das Vermögen von Einzelpersonen und sämtliche Finanztransaktionen auf elektronischem Wege lückenlos zu überwachen. Es handelt sich hierbei also um einen weiteren beängstigenden Versuch, die finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit des Einzelnen beträchtlich einzuschränken. Big Brother lässt grüßen.

Es ist recht wahrscheinlich, dass die westlichen Regierungen innerhalb der nächsten Jahre versuchen werden, ein solches Kryptowährungssystem einzuführen. Es könnte einen Krypto-Dollar, einen Krypto-Euro, ein Krypto-Pfund usw. geben. Denkbar sind sogar Krypto-SZR, basierend auf den vom IWF herausgegebenen Sonderziehungsrechten.

China und Russland haben andere Pläne

Auf dem Weg dahin gibt es jedoch eine Reihe von nicht zu unterschätzenden Hindernissen. Es ist mehr als fraglich, ob Länder wie Russland und China eine von den USA, der EU oder dem Vereinigten Königreich herausgegebene Kryptowährung akzeptieren würden. Den Regierungen dieser Staaten ist bewusst, dass die neuen digitalen Währungen ebenso wertlos wären, wie die Währungen, die sie ersetzen sollen.

China und Russland haben andere Pläne. Sie werden eine durch Gold und Öl gedeckte (Krypto)Währung einführen, die jeder westlichen Währung weit überlegen ist. Auf diese Weise werden China und Russland zu den bedeutendsten Wirtschaftsmächten avancieren, während der Westen in der Bedeutungslosigkeit versinkt.

Solche folgenschweren wirtschaftlichen Umbrüche ereignen sich nicht über Nacht, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg. Nichtsdestotrotz wird 2018 wahrscheinlich ein entscheidendes Jahr, welches den Anfang vom Ende des aktuellen, korrupten Finanzsystems markiert, das bereits seit 105 Jahren überdauert.

Die finale Rally der Aktienmärkte

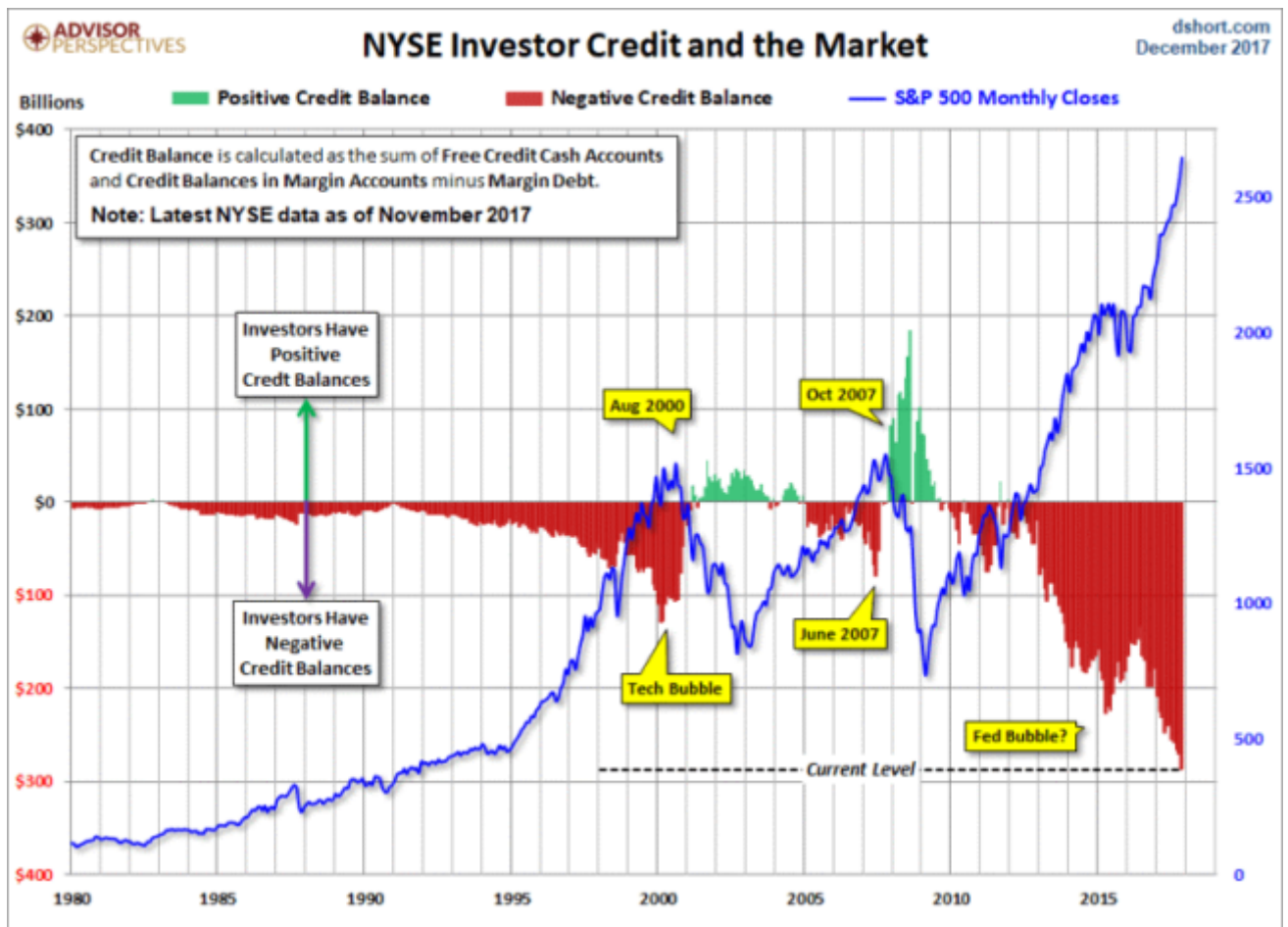
World Equities Market Cap Well on Its Way to \$100 Trillion

Bloomberg World Exchange Market Cap in Trillions, as of December 20

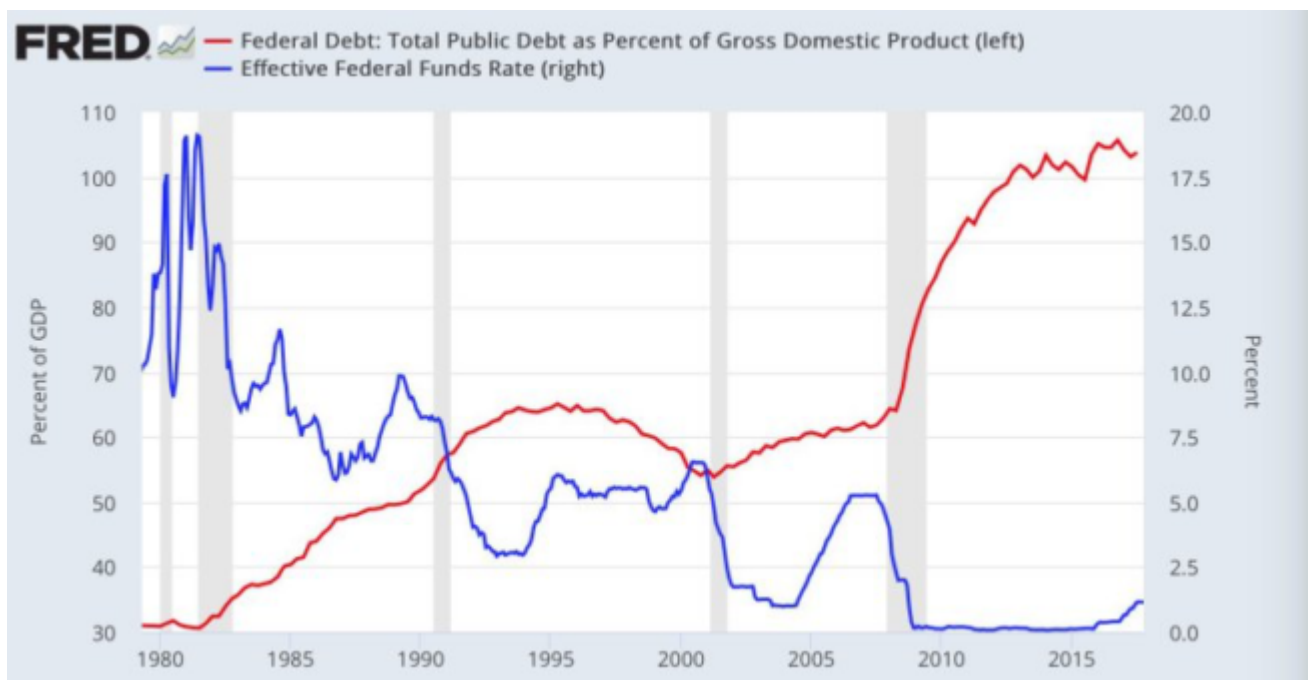


Gemessen an praktisch allen Indikatoren sind die Aktien heute weltweit überbewertet und stellen ein sehr riskantes Investment dar. Doch das hält die Märkte nicht davon ab, in bereits schwindelerregender Höhe noch weiter zu steigen, bevor sie schließlich in die Tiefe stürzen. 2008 hatten die Aktien weltweit einen Gesamtwert von 25 Billionen \$. Heute beträgt ihr Wert 80 Billionen \$. Wird er sich vor dem Crash noch auf 100 Billionen \$ erhöhen?

Seit dem Tief im Jahr 2009 wurde der Aufwärtstrend an den Märkten durch die massive Kreditausweitung befeuert. Die Marktschulden, d. h. die Investments auf Kredit, auch bekannt als Margin Debt, haben historische Extreme erreicht und sind heute viel höher als 2000 oder 2007 (siehe Chart unten).

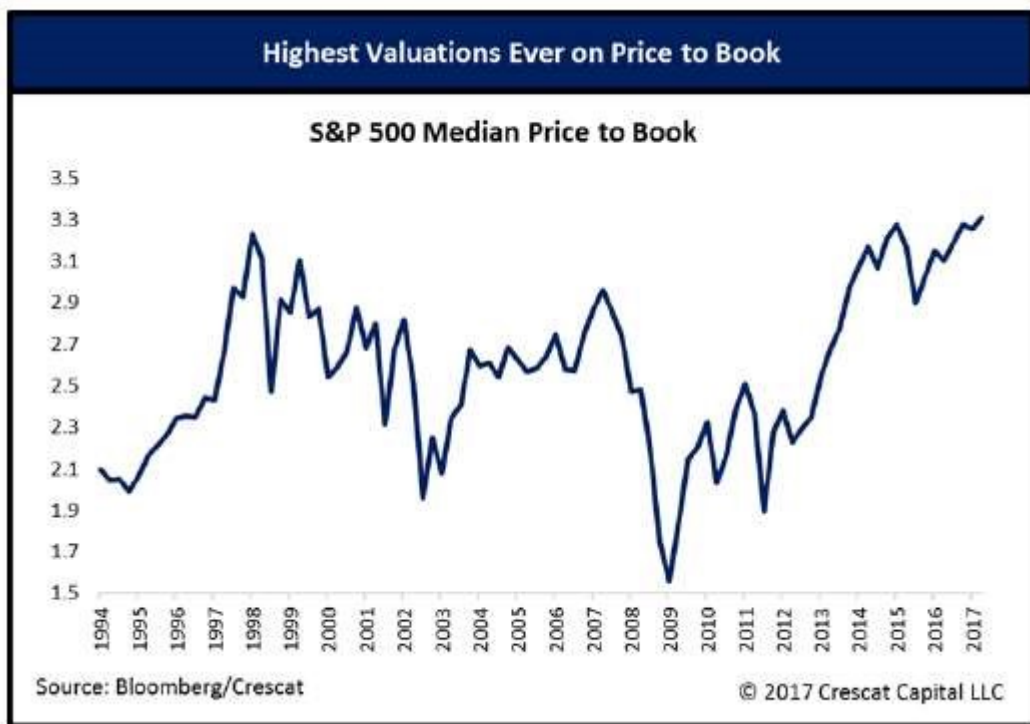


Das Verhältnis der Staatsschulden zum Bruttoinlandsprodukt hat sich in den USA von 30% im Jahr 1980 auf aktuell mehr als 100% erhöht:



Gemessen am Kurs-Umsatz-Verhältnis und am Kurs-Buchwert-Verhältnis sind die Aktien derzeit höher

bewertet als je zuvor:

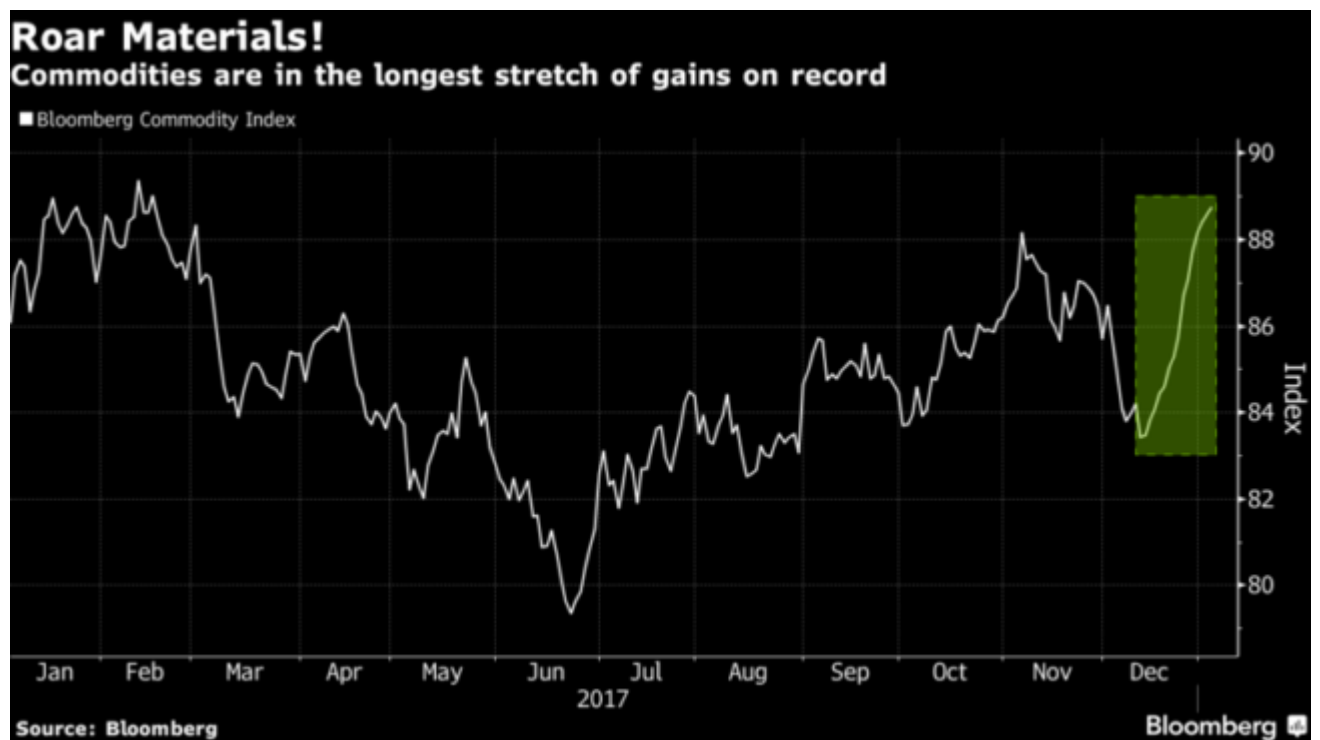


Der Rohstoffsektor: Bereit für eine Hausse

Die Rohstoffpreise liegen im Verhältnis zu den Aktien auf einem Allzeittief. Eine bedeutende Trendwende zeichnet sich ab:



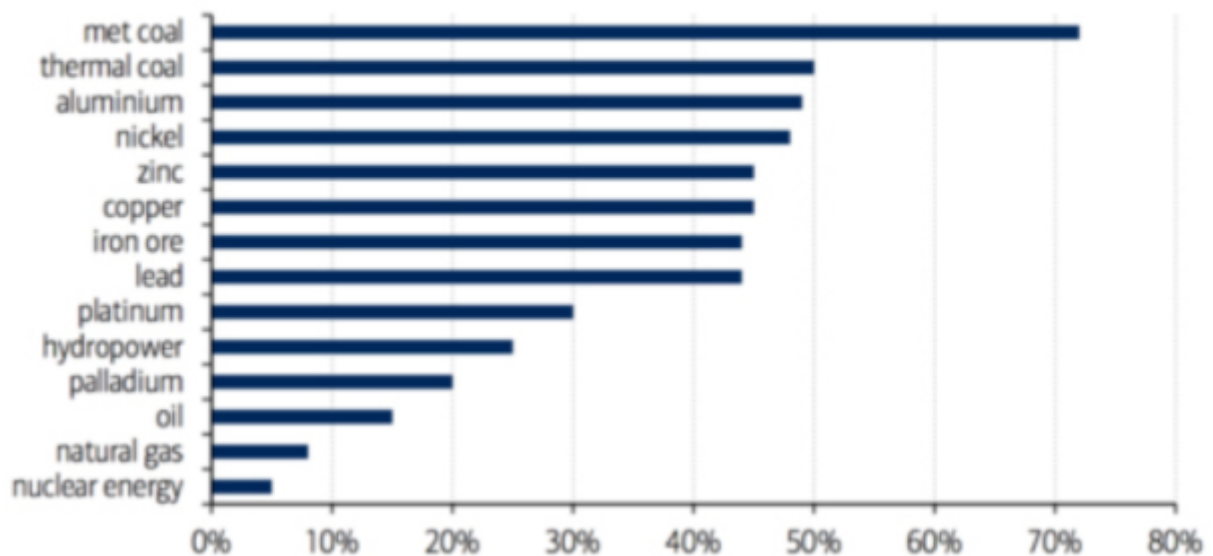
In den letzten Monaten hat im Rohstoffsektor bereits eine Aufwärtsbewegung begonnen.



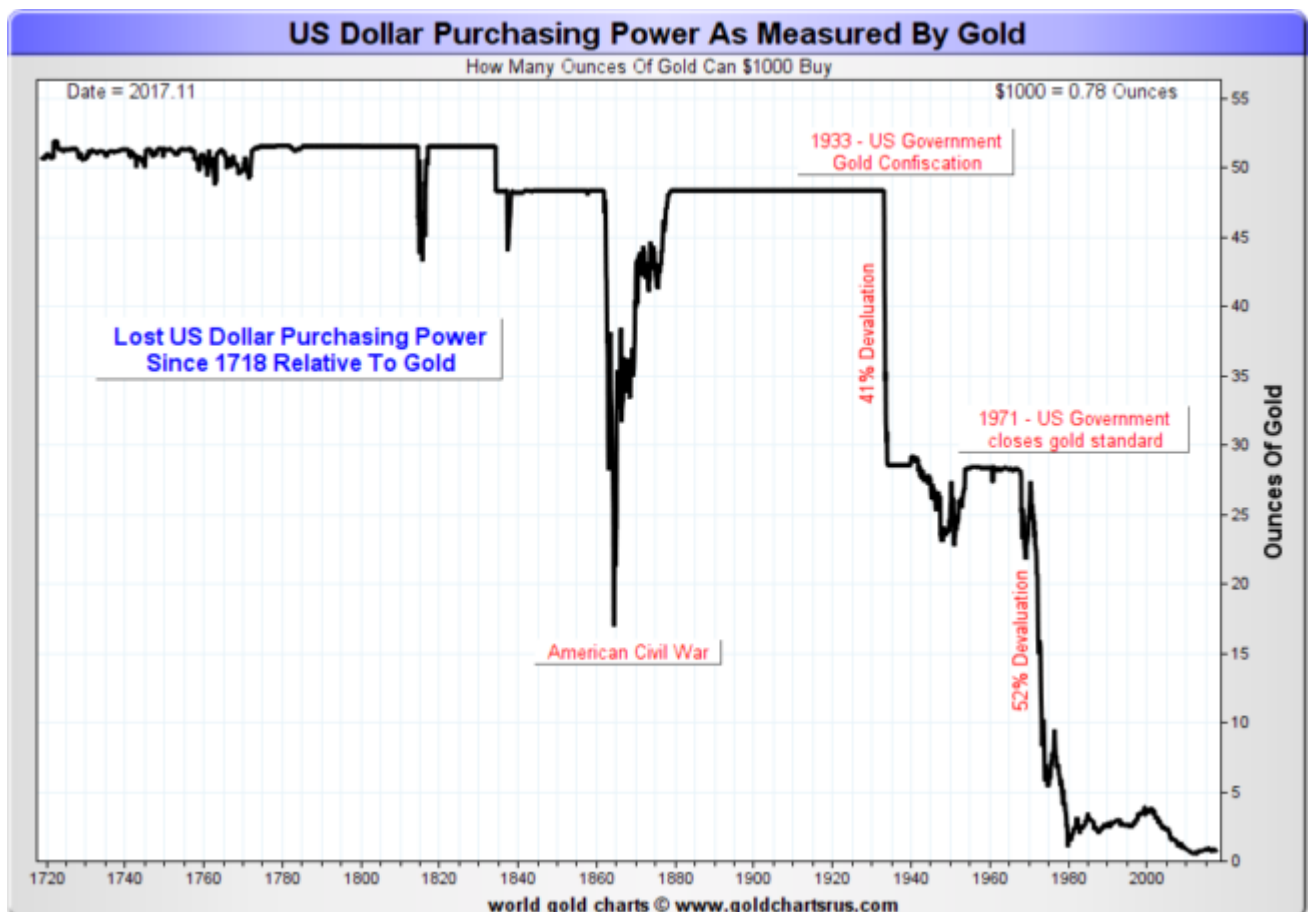
China hat einen großen Anteil an der globalen Nachfrage nach zahlreichen Rohstoffen. Das Land benötigt beispielsweise 50-70% der weltweiten Kohleproduktion und fast 50% der Produktion an Aluminium, Nickel, Zink, Kupfer, Eisenerz und Blei.

Chart 4: China's share of global commodity consumption

With the exception of oil and gas, China is the world's largest consumer of most commodities

**Der US-Dollar**

Der Dollar befindet sich bereits seit 300 Jahren im Abwärtstrend. Wenn wir die Zeit des Amerikanischen Bürgerkrieges außer Acht lassen und uns auf den Zeitraum seit der Gründung der US-Notenbank Fed im Jahr 1913 konzentrieren, sehen wir, dass sich der Wertverlust in den 1930er Jahren rasant beschleunigte. Nach der Abschaffung des Goldstandards durch Präsident Nixon ist der Wert des Dollars praktisch kollabiert. In den letzten 105 Jahren hat die Währung insgesamt 99% ihres Wertes gegenüber dem einzigen Geld verloren, das die Geschichte überdauert hat - Gold.



Mir war bereits Anfang 2017 klar, dass die Dollarrally, die 2008 begonnen hatte, im November 2016 direkt nach der Wahl von Donald Trump ihren Höchststand überschritten hatte. Bislang hat der Dollar ausgehend von diesem Niveau rund 12% nachgegeben. Der Abwärtstrend wird sich in diesem Jahr voraussichtlich beschleunigen. Mittelfristig wird der Dollarindex auf 70 Punkte fallen, aber das endgültige Kursziel liegt bei 40 Punkten oder darunter. Das entspricht einem Rückgang um weitere 56% ausgehend vom aktuellen Niveau.

Wir dürfen dabei allerdings nicht vergessen, dass der Dollarindex die US-Währung an einem Korb voller anderer Schrottwährungen misst, deren realer Wert ebenso sinkt wie der des Dollars. Der einzige Unterschied ist, dass der Dollar noch schneller fallen wird als die anderen Fiatwährungen.



Der Dollarindex 2016 - 2018

Das Zinsniveau

Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe hat 2012 und 2016 einen Doppelboden ausgebildet. Bei dem Tief im Jahr 2016 zeigten die Momentumindikatoren eine bullische Abweichung, die eine Trendwende signalisierte. Mittlerweile wurde der neue Aufwärtstrend der Zinssätze bestätigt. Innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre werden die Zinsen wahrscheinlich mindestens bis auf das Niveau der 1970er Jahre klettern, d. h. bis auf knapp 20%.



Gold: Beschleunigung des Aufwärtstrends 2018

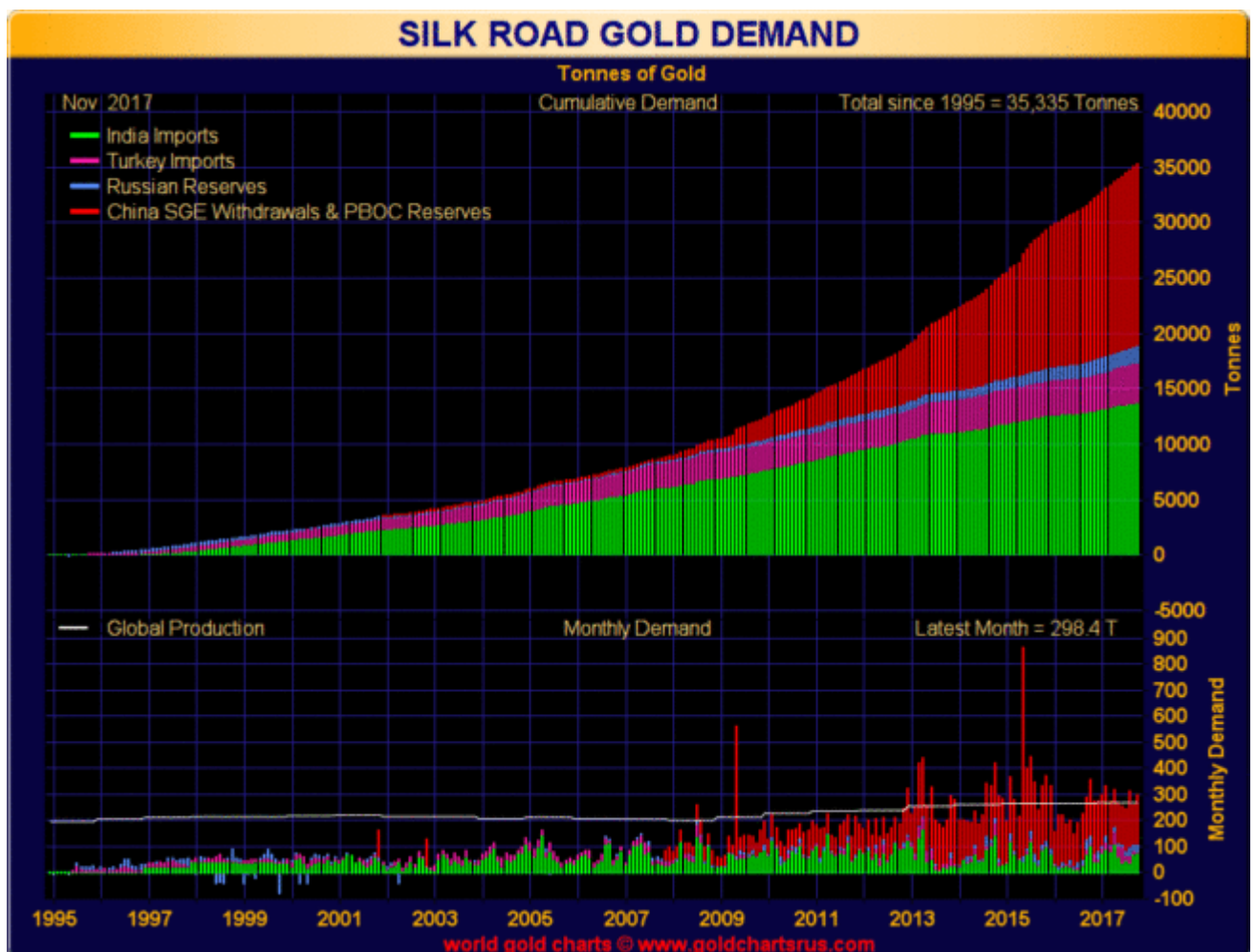
Der Goldpreis hat 1999 einen Boden ausgebildet und ist anschließend zwölf Jahre in Folge gestiegen, von 2001 bis 2011. Nach einem dreijährigen Abwärtstrend hat er 2015 schließlich erneut die Talsohle erreicht. Der damals begonnene neue Aufwärtstrend verlief bislang recht stockend und zögerlich, doch 2018 wird er sich beschleunigen.

Der Goldpreis in Euro stieg 14 Jahre lang (1999 - 2012) und verzeichnete nur in einem Jahr einen Rückgang, bevor er seinen Boden im Jahr 2013 bildete. Auch hier kam die neue Hausse bislang nicht richtig in Schwung, doch in diesem Jahr ist mit einem steilen Kursanstieg zu rechnen.





Die Goldnachfrage der Länder an der Seidenstraße ist ungebrochen. Zwischen 1995 und 2015 haben China, Indien, Russland und die Türkei mehr als 35.000 Tonnen des gelben Metalls gekauft. Dieser Trend hat sich ab 2009 verstärkt, als man in China erkannte, dass das fiatwährungs-basierte Finanzsystem des Westens wahrscheinlich nicht überleben wird. Während der Westen sein Gold verkauft hat, hat China seit 2009 rund 16.000 Tonnen des gelben Metalls importiert.



Seit 2009 ist die Goldnachfrage der Seidenstraßenländer deutlich höher als die jährliche globale Minenproduktion. Zusammen mit der Nachfrage im Rest der Welt haben diese umfangreichen Goldkäufe die überirdischen Bestände in den letzten neun Jahren stark dezimiert. Dazu zählen auch die Goldreserven der Notenbanken, die in Wirklichkeit wahrscheinlich viel niedriger sind, als die offiziellen Statistiken das vermuten lassen.

Nur die Preismanipulationen an den Papiermärkten konnten den Goldkurs auf dem aktuellen Niveau halten. Die an der COMEX gehandelten Terminkontrakte, die Anteilsscheine an Gold-ETFs, die Deals der Bullionbanken untereinander und alle anderen Formen von Papiergold haben mit dem echten Edelmetall nichts zu tun. Sie sind nur falsche Spiegelbilder und werden schon bald in der Bedeutungslosigkeit versinken, wenn diese Märkte zusammenbrechen.

2018 wird für die Finanzmärkte wahrscheinlich ein entscheidendes Jahr sein. Die steigenden Haushalts- und Handelsdefizite, die explodierenden Schulden, die unnatürlich niedrigen Zinssätze, das endlose Gelddrucken und das Falschgeld sind Teil der alchemistischen Wirtschaft der letzten 100 Jahre. Alchemie ist eine Form der Zauberei und tatsächlich hatte es im letzten Jahrhundert den Anschein, als verfügten die Eliten über magische Fähigkeiten und könnten die Naturgesetze besiegen.

Doch das wird nun ein Ende haben, denn es wird ihnen nicht gelingen, die Menschen ewig zu täuschen. Zum Schluss wird das Gewicht des Schuldenberges die Weltwirtschaft einfach erdrücken. Wie gesagt - 2018 ist voraussichtlich der Anfang vom Ende eines außergewöhnlichen Abschnitts der Weltgeschichte.

Die meisten Anleger werden ihre Meinung leider nicht ändern und weiterhin davon überzeugt bleiben, dass die heutige Phase für immer andauern wird, solange die Aktienkurse und die Kryptowährungen noch neue Allzeithochs erreichen. Nur wenigen wird bewusst werden, dass wir uns dem Ende der größten Finanzblase der Geschichte nähern.

Für diejenigen, die verstehen wie wichtig es ist das eigene Vermögen zu schützen, ist jetzt die Zeit für Gold- und Silberkäufe und gewisse Investitionen in die Aktien der Edelmetallunternehmen gekommen. Die Gold- und Silberpreise werden in den kommenden Jahren auf heute kaum vorstellbare Werte steigen. Edelmetalle sollten jedoch nicht in erster Linie aufgrund der potentiellen Kursgewinne gehalten werden, sondern als Absicherung gegen die historischen Risiken, mit denen wir uns heute konfrontiert sehen.

© Egon von Greyerz
Matterhorn Asset Management AG
www.goldswitzerland.com

Dieser Artikel wurde am 12. Januar 2018 auf www.goldswitzerland.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/361446--Wenn-Sisyphus-versagt-wird-Gold-strahlen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).